

Khrystyna Dyakiv (Lwiw)

Tollpatschig interviewen oder interviewt werden – Kurzvideos im ukrainischen und deutschen Fernsehen

Kurzinterviews im Fernsehen stellen nicht nur für die kontrastive Medienlinguistik, sondern auch für die Gesprächsanalyse, Textsortenlinguistik und Pragmatik einen aufschlussreichen Gegenstand dar, besonders wenn es sich um kommunikative Abweichungen handelt. Der Beitrag stellt die Klassifizierung der Abweichungen bzw. der Deviationen in den Fernsehinterviews in Bezug auf die Kommunikation und die Sprache vor. Dabei werden die Kommunikationsdeviationen vom Standpunkt des Adressanten, des Kommunikationsprozesses, des gegenseitigen Verständnisses und des Adressaten sowie sprachliche Abweichungen betrachtet. Im Beitrag werden gemeinsame und unterschiedliche Merkmale der Deviationen in ukrainischen und deutschen Kurzinterviews im Fernsehen festgestellt, was zur Erarbeitung eines Modells der Deviationen und zu einer tieferen kontrastiven Untersuchung beider Sprachen verhilft.

Schlüsselwörter: kommunikative Deviation (Abweichung), Fernsehinterview, Ukrainisch, Deutsch, kontrastive Medienlinguistik

Awkward Interviewing: Short Videos on Ukrainian and German Television

Short televised interviews are an interesting object of research, not only of contrastive media linguistics but also of communication analysis, text genre linguistics and pragmatics, especially as far as deviations in communication are concerned. The article offers a classification of these deviations alongside a classification of deviations in televised interviews that are connected with communication and language. Deviations in communication are observed from the point of view of the addressor, the process of communication, mutual understanding, the addressee as well as linguistic deviations. Similarities and differences between deviations in Ukrainian and German short televised interviews are identified, which enables the development of a model for deviations and a deeper contrastive examination of both languages.

Key words: communicative deviation, televised interview, Ukrainian, German, contrastive media linguistics



*Creative Commons - CC BY -
Namensnennung 4.0 International*

Niezgrabne pytania i nieporadne odpowiedzi – analiza krótkich wywiadów telewizyjnych w telewizji ukraińskiej i niemieckiej

Krótkie wywiady telewizyjne stanowią ciekawy przedmiot badań nie tylko dla mediolingwistyki, ale także analizy konwersacyjnej, genologii lingwistycznej i pragmatyki, zwłaszcza jeśli chodzi o odstępstwa komunikacyjne. Niniejszy artykuł prezentuje klasyfikację odstępstw tudzież aberracji komunikacyjnych i językowych w wywiadach telewizyjnych z punktu widzenia nadawcy, procesu komunikacyjnego, wzajemnego porozumienia i adresata. Klasyfikacja obejmuje cechy wspólne aberracji i występujące pomiędzy nimi różnice w odniesieniu do krótkich wywiadów telewizyjnych w telewizji ukraińskiej i niemieckiej, przyczyniając się tym samym do wypracowania modelu aberracji i lepszego ujęcia kontrastywnego obydwu języków

Słowa kluczowe: aberracja komunikacyjna (odstępstwo), wywiad telewizyjny, ukraiński, niemiecki, mediolingwistyka kontrastywna

Mir macht Interviewtwerden genauso wenig aus
wie Walzer zu tanzen – das heißt, meine Antworten
hängen von der Energie und Anmut und
Einstellung und Intelligenz des Gegenübers ab.
Manche tanzen gut, manche tollpatschig,
manche treten dir unabsichtlich auf die Füße –
und manche absichtlich.

Margaret Atwood, kanadische Schriftstellerin

1. Einleitung

Im Anfang war das Wort. Und es ist kein Geheimnis, dass alles, was die Menschheit weiß, kennt, fühlt und denkt, aus der Kommunikation im weiteren Sinne erfolgt: Kommunikation mit der Natur, mit der Umwelt und miteinander.

Ob wir das wollen oder nicht, aber fast alles, was wir heute erfahren, kommt aus den Massenmedien. Die Medien haben großen Einfluss auf die Gestaltung der allgemeinen Ansichten, auf die Einstellungen und Wahrnehmung vieler Menschen. „Was wir über unsere Gesellschaft, ja über die Welt, in der wir leben, wissen, wissen wir durch die Massenmedien“ (Luhmann 2004: 9).

Aber die Mehrheit der Forschungsarbeiten im Bereich der Textsorten bzw. Sprechgattungen wird am Material des alltäglichen, ästhetischen, offiziellen, Presse- oder Werbediskurses durchgeführt. Viel weniger werden Sprechgattungen der Diskurse untersucht, die in sich Mittel verschiedener semiotischer Systeme verbinden sowie unterschiedliche Kommunikationskanäle benutzen,

z. B. Hör- und Sehkanäle zugleich. Dazu gehören in erster Linie Fernsehen und Hörfunk, aber auch Film und Internet. Die Realisierungsmittel in den Sprechgattungen solcher Medien werden transformiert, verknüpft und dem Kommunikationskanal angepasst.

Moderne linguistische Studien setzen sich vor allem mit der Untersuchung der lebendigen Sprache, der kognitiv-diskursiven Phänomene und der kommunikativen Organisation von Textsorten auseinander. Aber die Analyse der jeweiligen Textsorten bzw. Sprechgattungen wird oft einsprachig durchgeführt und berücksichtigt die Spezifik verschiedener Sprachen nur teilweise. Obwohl die Untersuchung von Interviews im Allgemeinen bekannt ist, sind die Studien im Bereich der kontrastiven Linguistik von Belang, weil sie Kulturspezifisches in den Interviews widerspiegeln, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Phänomens der Abweichungen am Material von Video-Interviews aus dem Fernsehen im Ukrainischen und Deutschen bestimmen.

2. Problemgegenstand, Zielsetzung und Forschung

Im Beitrag wird der Versuch unternommen, ukrainische und deutsche Kurzvideointerviews aus den populärsten Fernsehsendern, 1+1 im ukrainischen und ARD im deutschen Fernsehen, die am häufigsten in der Google-Suchmaschine abgerufen wurden, zu analysieren.

Unser Leben besteht oft aus vielen Stresssituationen, darum wurde die Entscheidung getroffen, unterhaltsame Interviews einer Untersuchung zu unterziehen, die viele Leute zur Entspannung anschauen. Der Zweck dieses Beitrags ist es, die Merkmale der Kommunikationsabweichungen in ausgewählten ukrainischen und deutschen Interviews zu bestimmen. Ziel ist es, theoretische Grundlagen der Untersuchung kommunikativer Abweichungen festzustellen, die Deviationen auf der Grundlage empirischer Daten sowie Eigenschaften der Deviationen und ihre Ursachen sowie Typen im Ukrainischen und Deutschen zu vergleichen.

Zum eigentlichen Material des Beitrags gehören Kurzvideointerviews, die am häufigsten in der Google-Suchmaschine angesehen wurden. Die Auswahl des empirischen Materials wird dadurch erklärt, dass Google an zweiter Stelle in der Popularität lediglich nach dem sozialen Netzwerk Facebook rangiert. Infolgedessen wurden die beliebtesten kurzen Interviews der ukrainischen und deutschen Zuschauer für den Zeitraum von Januar bis November 2015 in Höhe von insgesamt mehr als 5.000 Wörtern bestimmt:

1. Im Ukrainischen: Ексклюзивне інтерв'ю матері Ганни Дурицької – 1+1 / Ein exklusives Interview mit der Mutter von Hanna Duryzka (Dauer: 1 Minute 41 Sekunden) 2.03.2015, Ексклюзивне інтерв'ю Кузьми Скрябіна із

Борисом – 1+1/ Ein exklusives Interview von Kuzjma Skrjabin mit Boris Grebenshchekow (Dauer: 2 Minuten 13 Sekunden), 17.02.2015, Інтерв'ю з адвокатом Надії Савченко – 1+1 /Ein Interview mit dem Rechtsanwalt von Nadija Sawchenko (Dauer: 2 Minuten 8 Sekunden), Інтерв'ю Ірини Білик – 1+1 /Ein Interview mit Iryna Bilyk (Dauer: 3 Minuten 46 Sekunden), 6.04.2015, Інтерв'ю із зірковою турецького кіно у „Світському житті” – 1+1 / Ein Interview mit dem türkischen Kinostar im „Weltlichen Leben” (Dauer: 27 Sekunden) 23.01.2015.

2. Im Deutschen: N-JOY: Bilderbuch im Emoticon-Interview – ARD Mediathek (Dauer: 3 Minuten 23 Sekunden) 18.07.2015, IdeenExpo: Joris im N-JOY Interview – ARD Mediathek (Dauer: 3 Minuten 27 Sekunden) 10.07.2015, MONITOR-Interview mit Marcel Fratzscher – ARD Mediathek (Dauer: 3 Minuten 12 Sekunden) 05.02.2015, Anne Will: Video „Europa muss seiner Verantwortung gerecht werden“: Angela Merkel im Gespräch – ARD Mediathek (Dauer: 1 Minute 08 Sekunden) 07.10.2015, Video „Es geht bergauf“ – Andreas Wellinger im Interview (Dauer: 2 Minuten 46 Sekunden) 01.01.2015.

Von den fünf ukrainischen Interviews ist nur eines kein Ausschnitt, sondern ein richtiges Gespräch. Die anderen dagegen sind Monologe, in denen die Fragen des Journalisten ausgelassen sind. Von den fünf deutschen Interviews sind nur drei in Form eines Dialogs gestaltet. Der Analyse wurden lediglich die zwei populärsten Interviews als Volltext in beiden Sprachen unterzogen, die eine klare Dialogstruktur aufweisen. In vielen Fällen waren das nur Ausschnitte ohne Fragen des Journalisten, die in dieser Untersuchung aus dem oben genannten Grund nicht berücksichtigt werden können. Deswegen werden für diese Studie Інтерв'ю Ірини Білик /Ein Interview mit Iryna Bilyk (Dauer: 3 Minuten 46 Sekunden, 6.04.2015) und N-JOY: Bilderbuch im Emoticon-Interview – ARD Mediathek (Dauer: 3 Minuten 23 Sekunden, 18.07.2015) vorgeschlagen, die sich für die Analyse am besten eignen.

3. Theoretischer Ansatz

Die Deviatologie bzw. Fehlerlinguistik (Cherubim 1980) kann sowohl disziplinübergreifend als auch als Teildisziplin an der Grenze der Pragmalinguistik, der kommunikativen Linguistik, der Sprechgattungsforschung (Genologie), der Textsortenforschung und der Medienlinguistik fungieren. Zum derzeitigen Zeitpunkt steckt sie als Wissenschaft aber noch in den Kinderschuhen.

Das Phänomen der Missverständnisse oder Deviationen taucht oft bei der Erforschung der Philosophie, Logik, Psychologie, Psychotherapie, Methodik und Didaktik des Sprachunterrichts, der interkulturellen Kommunikation, der

Sprechkultur und des Journalismus auf. Was die Herangehensweisen anbetrifft, so werden in der Forschung psychologische, psycholinguistische und linguistische Herangehensweisen unterschieden. Zur letzten gehören auch didaktische, publizistische sowie funktional-kommunikative Herangehensweisen.

Von „Deviationen“, „Fehlern“ oder „Abweichungen“ (Cherubim 2015) wird in der deutschen Linguistik in erster Linie in pädagogischen bzw. sprachdidaktischen (Muttersprachenerwerb, Fremdsprachenerwerb, Interkulturelle Kommunikation) oder sprachkritischen Zusammenhängen (Stilistik) gesprochen. Im Deutschen spricht man von Abweichungen meistens in Bezug auf (sprachliche) „Regeln“ oder „Normen“. Letztere sind nach Bartsch (1985) soziale Korrelate von Regeln.

In der ukrainischen Linguistik werden Deviationen in pragmatischen und kontrastiven Zusammenhängen betrachtet. Die vorliegende Forschung stützt sich auf die Werke von F. Batsevych, und zwar auf seine Monografie „Grundlagen der kommunikativen Deviatologie“ (2000) und eine Reihe seiner Veröffentlichungen (vgl. Batsevych 2004, 2005, 2011, 2014).

Die Deviationen in der Kommunikation sind kommunikative Misserfolge, (Schreib)fehler, Versprecher, Fehlschläge, die mit den sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen der Kommunizierenden verbunden sind (vgl. Batsevych 2011: 281). Bei der Untersuchung der Deviationen werden zwei Ansätze verwendet: der normative Ansatz – als Aussonderungskriterium – und der objektive Ansatz – für die Studie selbst (vgl. Pieshkovskyi 1959). Eine ähnliche Klassifikation können wir auch bei F. Batsevych finden, der zwischen dem usuellen (a priori) und dem aktuellen (a posteriori) Ansatz unterscheidet (vgl. Batsevych 2014: 16). Zum Hauptkriterium dieser Aufteilung gehört das Wahrnehmungskriterium (bewusste und unbewusste Wahrnehmung). Bewusste Deviationen werden in beabsichtigte (auf der Ebene der Sprachspiele) und nicht beabsichtigte aufgeteilt.

Aber besonders aufschlussreich ist die Klassifizierung von Deviationen, die mit der sprachlichen oder kommunikativen Kompetenz des Sprechers verbunden sind (vgl. Batsevych 2000: 32). Sprachliche Deviationen sind den Besonderheiten der lexikalischen und grammatischen Semantik geschuldet, während kommunikative Deviationen der kommunikativen Semantik geschuldet sind. Die kognitive Spezifik ist also für kommunikative Missverständnisse entscheidend.

Deviationen sind auf allen Etappen des Spracherwerbs vorhanden und beziehen sich auf alle Niveaus des sprachlichen Systems. Man unterscheidet darum Deviationen auf verschiedenen Etappen des Spracherwerbs und -gebrauchs: Zergliederung des Anfangsvorhabens (Tautologie, Sprachökonomie der Realisierungsmittel), Etappe der Kategorisierung der Vorhabensaspekte (anomale Kategorisierung des Vorgangs und des Zustands), Etappe der Proposition (Auswahl eines untypischen Konversivs, nicht idiomatische Lexikalisierung, Anhäufung

der Synonyme, überflüssige Lexikalisierung, nicht normative Neologismen usw.) und Aufbau der Äußerungsoberflächenstruktur (anomalere Aufbau der nicht syntaktischen Struktur, Umbau der syntaktischen Struktur, Kontamination der synonymischen Prädikate und der lexikalisch-semantischen Struktur – keine Entsprechung der Assertion, der Präsuppositionen und der Anknüpfungsnormen, Auswahl des Paronyms etc.). Das sind Deviationen, die mit der sprachlichen Kompetenz des Adressanten verbunden sind (vgl. Batsevych 2000: 44).

Wenn man sich die vorgeschlagenen Untertypen dieser Klassifikation anschaut, muss man sagen, dass sich viele von ihnen überschneiden oder gleich zu verschiedenen Untertypen gehören. Darum ist es logisch, eher von den Kommunikanten auszugehen.

In verschiedenen Textsorten wurden die Deviationen von Batsevych folgendermaßen klassifiziert (vgl. Batsevych 2004: 215): adressantenbezogene Deviationen (Gestaltung einer bestimmten Textsorte mit einer konkreteren Illokution), kommunikationsprozessbezogene Deviationen (unmotivierte Veränderung der kommunikativen Strategien, Verletzung der kommunikativen Normen, Verletzung der assertiv-präsuppositiven Zusammenhänge, kein passendes Register), auf gegenseitiges Verständnis der Kommunizierenden bezogene Deviationen (Missverstehen und Nichtakzeptanz der Weltanschauung, des Bewusstseinszustandes und Nichtberücksichtigung der kognitiven Faktoren des Adressaten) und adressatenbezogene Deviationen (Spezifik der Interpretation und Missverstehen einiger Wörter und ihrer Bedeutungen). Eben diese Typologie der Deviationen wird in der vorliegenden Arbeit als Grundlage genommen.

Abgesehen von allen Versuchen fehlt es bis heute in der Deviatologie an Modellen der falschen Kommunikationsprozesse, an einer einheitlichen Klassifikation der kommunikativen Deviationen sowie an Untersuchungen des Entstehens und Funktionierens der Kommunikationsfehler in verschiedenen Textsorten, Gattungen und Stilen.

Deswegen wurde die Textsorte Interview ausgewählt, bei dessen Gestaltung man Fehler begeht, Versprecher und Abweichungen macht. Es handelt sich also um Deviationen beim spontanen Sprechen. Sie hängen von der kommunikativen und sprachlichen Kompetenz der beiden Sprecher, vom Zusammenwirken von kognitiven und sprachlichen Faktoren in den Prozessen des Propositionsaufbaus ab.

Das Interview bleibt auch heute die entscheidende und dominante Form des sprachlichen Ausdrucks in den Gattungsoptionen des Medienstils (Shtelmakh 2008: 3). Und „der Zweck der Kommunikation ist immer eine gewisse Änderung im „Gepäck“ des Gesprächspartners – die Ergänzung, die Erweiterung, der Verzicht auf Überschuss, „Umpacken“ usw. Deswegen ist die Effizienz der Kommunikation damit verbunden, inwieweit das (oben erwähnte) funktioniert“ (Kryzhanskaia, Tretiakov 1999: 110). Das Interview ist eine journalistische Textsorte,

die Rede und Gegenrede, Frage und Antwort in wörtlicher Rede gegenüberstellt (Fasel 2011: 11).

Echte Kommunikation erfolgt im Zusammenspiel von vielen Faktoren, wie etwa von geistigen, sozialen, kontextuellen, situativen, sprachlichen und Zeit-Raum-Faktoren. Jedoch ist diese Interaktion nicht immer erfolgreich, was das Vorkommen von Kommunikationsfehlern, Missverständnissen oder Fehlinterpretationen verursacht.

In der Ukraine wurden journalistische Interviews u. a. von W. Sychenkov, O. Tertychnyi, W. Tishchenko, W. Horbachuk, M. Lukina, D. Vovchok, M. Podolyan, W. Karpenko und im Deutschen von J. Schwitalla, M. Haller, J. Friedrichs, M. Kött, H.-J. Glinka, W. Holly, H. Meyer, U. Froschauer u. a. erforscht. An verschiedenen Aspekten des Interviews haben M. Shtelmakh, N. Hapotchenko, O. Salamatina, M. Kozhina, L. Shevchenko, S. Jermolenko, S. Chemerkin, M. Cherepakhov, S. Potapenko, K. Serazhym, A.-M. Nohl (in Bezug auf Sprachwissenschaft), M. Bachtin, W. Hack, F. Batsevych, J. Schwitalla, L. Wekker, T. Kochetkova, T. van Dijk, E. Kubryakova, R. Jacobson, Jh. Austin, Je. Selivanova, J. Wittkowski, G. Schank (kommunikativer Aspekt) und andere gearbeitet.

4. Analyse

Im Beitrag werden je ein Interview im Ukrainischen und im Deutschen analysiert, um die Deviationen in beiden Sprachen bzw. Kulturen vorzustellen. Deswegen werden zuerst die vollständigen Interviewtexte abgedruckt.

Beispiel 1:

Moderator *Ірина Білик у студії Сніданку з 1+1. Іра, доброго ранку.*

Gast *Доброго ранку.*

Moderator *Цю зустріч ми покажемо власне 6 квітня. Це день народження.*

Gast *Я обожню свій день народження, тому що мене всі вітають, вся країна і навіть ті люди, яких я не знаю, і навіть не здогадувалася, що вони знають про мій день народження. ну це дуже приємно.*

Moderator *Ірино, син Глеб, ааа.. як він зараз відчуває себе в житті? Він є порадиником для вас все-таки чи ви все-таки порадиця як мама є? Що там зараз?*

Gast *Ну, я дуже задоволена, що в мене є дитина. Тому що моя робота, вона... якось... не могла я собі уявити, що буде в мене колись дитина. Тому що співачка – це завжди якісь проблеми. Треба кудись їхати, потім якісь вибори. Потім тобі щось кажуть, якісь програми, якісь шоу. І мене вмовляли, що це мені не*

потрібно. Але я, можна сказати, втекла від свого... на той час...иши... чоловіка. І от захотіла дитину, і вона в мене з'явилася.

Moderator А нп... Яким бачите його життя в майбутньому? ... якого... як дорослої людини?

Gast Я не думаю, що він буде музикантом. Я ... хочу, щоб він... иши... став ну кимось корисним ... і в своїй професії став зіркою.

Moderator В нас вранішня програма. Взагалі Вам прокидатися вранці дуже важко?

Gast Ні. Я прокидаюся о 6, о 7, і відразу іду на кухню ... Готую ...або для когось, або просто готую. Я не все їм, до речі, те що я готую.

Moderator Угууу (заінтриговано).

Gast Це в мене хобі. Я готую, просто, щоб якось підняти собі настрій зранку.

Moderator До речі. Про.. иши.. кулінарні ... витівки на кухні. Ну, я децю тішусь

Gast Я чула про те, що ти вмієш робити.

Moderator Ну, Ірочко, це символічно – не символічно. Я вам хочу подарувати книжку. Тут сніданки є. Вона нещодавно вийшла. Але я знаю, що ви – великий кулінар. Я хочу запроши... запросити до... себе в студію... на кухню. Щоб Ви приготували... Ваша фірмова страва яка?

Gast Я вмію робити такі катлетки, про це вже писали в газетах, які не робить майже ніхто з жінок... иши... тому що всі чоловіки, які бувають на зйомках, кажуть: Іра, принеси нам ці катлетки! Ми про них чули. Ну, я можу їх зробити.

Moderator І навіть не страшно в прямому ефірі щось зробити?

Gast Ні я можу зробити і катлетки, і салат, і навіть це й якийсь бульйончик. Ранковий. ...

Moderator Тобто пропозиція приймається?

Gast Так!

Moderator Єс!

Gast Хи-хи-хи...

Moderator І наостанок. Наостанок, Ірочко. Отут можу на ти, тому що інтимне питання можливо буде. Кохання, любов, вона зараз є – яка?

Gast Звичайно. Хи-хи...

Moderator Хто це чи що це?

Gast Я скажу так, я вже думала про це... от мене запитують... що мені робити... я дуже багато про це розповідала раніше, тому що я ділилася своїм щастям. Але так виходить, що... ууу... коли розказуєш, потім починають слідувати, потім починають якось заважати взагалі жити. І я ви рішила, що ми домовилися з моїм хлопцем... хи-хи-хи... Ми домовилися що нам не треба взагалі про це розказувати, тому що ми не хочемо розстатись. Ми хочемо бути разом, і ми хочемо бути щасливими. І моїм прихильникам, напевно, буде достатньо того, що я щаслива людина, і це дає мені багато енергії для моїх концертів.

Moderator *Я вас вітаю. 6 квітня – день народження у Ірини Білик. А 23 квітня – 25 років творчого життя. Будемо на концерті, будемо вітати.*

Gast *Я вас запрошую, і вас всіх запрошую. Приходьте, будь ласка! В палаці Україна буде надзвичайне шоу. Не тільки я, а й зірки, які будуть співати тільки пісні, які виконує сама Ірррина Білик! До зустрічі!*

Moderator *Але котлетки попереду від Вас.*

Gast *Так...*

Moderator *Приготуємо...*

Gast *...я з задоволенням!*

Moderator *Ірина Білик у сніданку з 1+1. Доброго ранку ... всім... далі буде.*

Bei der Sendung, in dessen Rahmen das Interview stattfand, handelt es sich um die populäre Morgensendung „Сніданок з 1+1“/„Frühstück mit 1+1“. Dort hin werden verschiedene Gäste – bekannte Persönlichkeiten – zu einem Interview eingeladen. Im vorgeschlagenen Interview wird ein Gespräch von Moderator Ruslan Senichkin mit der in der Ukraine bekannten Sängerin Iryna Bilyk geführt, die sowohl ihren Geburtstag als auch das Jubiläum ihres schöpferischen Weges feiert. In diesem Interview kommen kommunikative Deviationen vor, die im Folgenden in Anlehnung an die Klassifikation von Batsevych beschrieben und klassifiziert werden:

1. Adressantenbezogene Deviationen:

a) Gestaltung einer bestimmten Textsorte. Am Anfang des Interviews ging alles noch glatt. Der Moderator hat die Sängerin vorgestellt und einen kurzen Einstieg gemacht. Doch entsteht in solchen Sendungen häufig ein Zeitproblem für den Journalisten, weil er nur beschränkt Zeit hat, um alle im Voraus geplanten Fragen zu stellen. Der Moderator versucht schnell zu sprechen, um alle zu behandelnden Fragen zu schaffen. Die Unterbrechung und der Kommentar der Sängerin gleich am Anfang des Interviews hat ihn aber gewissermaßen aus dem Gleichgewicht gebracht, weswegen seine Fragen beim spontanen Sprechen nicht bis zu Ende durchdacht und ziemlich ungeschickt formuliert waren:

*Ірино, син Глеб, ааа.. як він зараз відчуває себе в житті? Він є радником для вас все-таки чи ви все-таки радниця як мама є? **Що там зараз?***

*(dt. Iryna, ihr Sohn Gleb aaaa..- wie fühlt er sich jetzt im Leben? Ist er Berater für Sie oder Sie doch Beraterin und Mutter für ihn? **Was ist da jetzt?** – Die Wortfolge ist falsch wie im Originaltext).*

Überdies entstehen Pausen, Stottern und Stocken. Sie sind für diesen Moderator charakteristisch, wenn er eine Frage formuliert und sie präziser machen will:

Про..ишш.. кулінарні ... витівки на кухні.

(dt. Über die kulinarischen ... eee... Streiche in der Küche).

b) Eine konkrete Illokution:

Die Fragen des Moderators sind oft ziemlich ungeschickt formuliert, zum Beispiel, wenn er über die Zukunftspläne oder nach einer neuen Liebe im Leben fragt:

А ти... Яким бачите його життя в майбутньому? ... якого... як дорослої людини?

(dt. Und... ppp... Wie sehen Sie sein Leben in der Zukunft? ... welches... Wie ein erwachsener Mensch?).

Darum fällt es dem Moderator schwer, eine Antwort auf seine Frage zu bekommen, das heißt, der illokutive Zweck bei den Teilschritten wird nicht gleich erreicht, sondern erst beim Nachfragen. Obwohl die allgemeine Illokution des Interviews im Großen und Ganzen erreicht ist, ist die Zielsetzung nicht klar formuliert.

2. Kommunikationsprozessbezogene Deviationen bzw. Orientierungsdeviationen:

a) Unmotivierte Veränderung der kommunikativen Strategien. Dazu gehört auch die Grice'sche Maxime der Relevanz (Sage nichts, was nicht zum Thema gehört, wechsele nicht das Thema). Am Anfang des Interviews unterbricht die Adressatin den Moderator, ohne auf eine Frage zu warten, und äußert plötzlich, beinahe unpassend ihre Meinung:

Цю зустріч ми покажемо власне 6 квітня. Це день народження... - Я обожню свій день народження, тому що мене всі вітають, вся країна і навіть ті люди, яких я не знаю, і навіть не здогадувалася, що вони знають про мій день народження. ну це дуже приємно

(dt. Dieses Treffen findet gerade am 6. April statt. Das ist mein Geburtstag... – Ich liebe meinen Geburtstag, denn alle gratulieren mir dazu, das ganze Land und sogar Leute, die ich nicht kenne, und ich konnte nicht vermuten, dass sie von meinem Geburtstag wissen. Na.. .das ist sehr angenehm).

Sie war einfach darauf eingestellt, dass sie jetzt eher eine Werbung für sich selbst macht, wovon das Ende des Interviews zeugt. Darum sind die Ziele und damit auch die kommunikativen Strategien der Kommunizierenden unterschiedlich (informatives Gespräch vs. Werbung).

b) Verletzung der kommunikativen Normen. Auch hier wird der Bezug auf Maximen von Grice genommen. Man kann nicht gleich in der Frage des Moderators eine Einladung sehen, darum fragt er nach, um sich selbst zu korrigieren:

*Інавіть не страшно в прямому ефірі щось зробити?- Ні, я можу зробити і катлетки, і салат, і навіть ще й якийсь бульйончик. Ранковий. ...- **Тобто пропозиція приймається?***

*(dt. Und Sie haben keine Angst, live etwas zuzubereiten?- Nein, ich kann Koteletts machen, und einen Salat, und sogar noch Bouillon. Für den Morgen.- **Das heißt, das Angebot wird angenommen?**)*

In diesem Beispiel werden die Maxime der Quantität (Mache deinen Gesprächsbeitrag mindestens so informativ, wie es für den anerkannten Zweck des Gesprächs nötig ist) und die Maxime des Stils/der Modalität (Vermeide Unklarheit, Mehrdeutigkeit, unnötige Weitschweifigkeit und Ungeordnetheit) verletzt.

c) Verletzung der assertiv-präsuppositiven Zusammenhänge. Auf die Frage über die Beziehung zu ihrem Sohn antwortet die Sängerin, dass sie sich freut, ein Kind zu haben. Und diese Antwort entspricht den Erwartungen des Moderators nicht:

*Ірино, син Глеб, ааа.. як він зараз відчуває себе в житті? Він є порадиником для вас все-таки чи ви все-таки порадиця як мама є? Що там зараз?- **Ну, я дуже задоволена, що в мене є дитина. Тому що моя робота, вона... якось... не могла я...***

*(dt. Iryna, ihr Sohn Gleb aaaa..- wie fühlt er sich jetzt im Leben? Ist er Berater für Sie oder Sie doch Beraterin und Mutter für ihn? Was ist da jetzt?- **Na, ich bin sehr zufrieden, dass ich ein Kind habe. Denn die Arbeit... sie... irgendwie... konnte ich nicht...**)*

d) Kein passendes Register. Obwohl der Moderator zuerst siezt und die Sängerin duzt, duzen sich beide am Ende des Gesprächs, weil der Moderator da zu den persönlichen Fragen kommt:

І наостанок. Наостанок, Ірочко. Тут можу на ти, тому що інтимне питання можливо буде. Кохання, любов, вона зараз є – яка? – Звичайно. Хи-хи...

(dt. Und zuletzt, Irynchen. Hier kann ich duzen, denn vielleicht kommt eine intime Frage. Liebesbeziehung, Liebe, gibt es die jetzt? – Wie? – Freilich. Ha-ha... – Falsche Wortfolge wie im Original).

Auch die Intonation, die Satzbetonung und Pausen des Moderators stimmen nicht:

Ірина Білик у сніданку з 1+1. Доброго ранку ... всім... далі буде

(dt. Iryna Bilyk beim „Frühstück mit 1+1“. Guten Morgen... an alle... es folgt weiter).

3. Auf gegenseitiges Verständnis der Kommunizierenden bezogene Deviationen

Missverstehen und Nichtakzeptanz der Weltanschauung, des Bewusstseinszustandes und der kognitiven Faktoren des Adressaten zeigen sich durch oben angeführte ergänzende Fragen beiderseits. Die Nachfragen des Journalisten entstehen dadurch, dass er seine Fragen nicht eindeutig formuliert, aber auch dadurch, dass sich die Adressatin undeutlich äußert. Bei den Antworten entstehen viele Pausen (...aaa, ...eee), die für die Sprechweise der Adressatin charakteristisch sind. Sie spricht langsam und sucht nach einem bestimmten Wort, versucht sich besser bzw. korrekter zu äußern. Diese Art der Deviationen würde ich aber nicht dem Teilbereich des Adressanten zuschreiben, wie Batsevych das vorsieht, sondern auch dem Adressaten selbst.

4. Adressatenbezogene Deviationen

Wichtig ist die Spezifik der Interpretation und Missverstehen einiger Wörter und ihrer Bedeutungen. Die Antworten auf die Fragen sind aber meistens tollpatschig und nicht durchdacht:

Хто це чи що це?- Я скажу так, я вже думала про це... от мене запитують... що мені робити... я дуже багато про це розповідала раніше, тому що я ділилася своїм щастям. Але так виходить, що... ууу... коли розкажеш, потім починають слідувати, потім починають якось заважати взагалі жити.

(dt. Wer ist das oder was ist das?- Ich sage so, ich habe daran schon gedacht... naja, man fragt mich... was ich machen soll...ich habe früher sehr viel davon erzählt, denn ich wollte mein Glück teilen. Aber so kommt es, dass ... uuu...wenn du erzählst, dann beginnt man dir zu folgen, dann beginnt man irgendwie überhaupt dein Leben zu stören...).

Darüber hinaus sind auch sprachliche Abweichungen nicht außer Acht zu lassen. Auf der phonetischen Ebene versucht der Adressant sich selbst bei den falschen Lauten zu korrigieren (Versprecher, sch-Laut, *запрошу... запроситу*).

Auf der lexikalischen Ebene sind die Russizismen *Глєб* und *катлетки* zu nennen. Obwohl die Wortfolge in einem ukrainischen Satz nicht so fest wie in einem deutschen ist, begeht der Moderator einige Fehler, die zu einer untypischen Wortfolge führen:

Ірино, син Глєб, ааа.. як він зараз відчуває себе в житті? Він є порадиником для вас все-таки чи ви все-таки порадиця як мама є? Що там зараз?

(dt. Iryna, der Sohn Gleb aaaa.- wie fühlt er sich jetzt im Leben? Ist er Berater für Sie oder Sie doch Beraterin und Mutter für ihn? Was ist da jetzt? – Die Wortfolge ist falsch wie im Originaltext).

Hier geht es um die syntaktische Ebene. Auch in diesem Beispiel erscheinen Wortverbindungen, die üblicherweise nicht gebraucht werden (*...як він зараз відчуває себе в житті?* (dt. – wie er fühlt sich jetzt im Leben?)), was wiederum zur lexikalischen Ebene gehört. Im Interview kommen oft Wiederholungen in Äußerungen sowohl des Adressanten als auch der Adressatin vor, wie zum Beispiel *вся, навіть, все-таки, тому що* (dt. die ganze, sogar, doch, denn) usw. An einigen Stellen des Interviews sprechen die Kommunizierenden gleichzeitig, was dann für die Zuschauer nur schwer zu verstehen ist.

Beispiel 2:

Moderator: *Hallo, ihr Bilderbuchfamilien! Wir sind backstage mit einer Hälfte von Bilderbuch. Herzlich willkommen!*

Gast 1: *Danke! Grüß dich!*

Gast 2: *Servus! Hallo!*

Moderator: *Wir werden jetzt ein sehr emotionales Interview führen, und zwar habe ich hier Karten mit verschiedenen Emoties. Ich zeige euch verschiedene Emotionen an. Und in diesen Emotionen werdet ihr gleich auf die Fragen antworten. Das heißt, ihr zieht zuerst eine Emotion und dann gibt's die Frage. Ja? Alles klar. Zieht einfach mal irgendeine Emotion raus und zeigt sie in die Kamera.*

Gast 1: *Der schlimmste...*

Moderator: *Oh der angewiderte.*

Gast 1: *Was ist denn dat? unverständlich*

Moderator: *Der angewiderte Smiley. Genau. Mit angewidert müsst ihr jetzt antworten. Mit angewidert. Was ist denn dein Lieblingsessen?*

Gast 1: *Ich hasse Schnitzel. Ist grausam.*

Moderator: *Mit was für 'ne Beilage?*

Gast 1: *Am schrecklichsten finde ich Kartoffelsalat. Also Erdäpfelsalat. Vogerlsalat geht überhaupt net.*

Gast 2: *Das Schlimmste. Ja. Ich kann dem nun recht geben*

Moderator: *Was ist Vogerlsalat?*

Gast 1: *Wir in Österreich ... Sch... fangen Spatzen ein, schneiden die klein und und streuen sie über den Erdäpfelsalat. Das ist ja ein Vogerlsalat.*

Moderator: *Hä-hä-hä...Ok. Das glaube ich mal.*

Gast 2: *unverständlich*

Moderator: *Die nächste Emotion. Vogerlsalat finde ich irgendwie eklig.*

Gast 1: *Verliebt.*

Moderator: *Oh, verliebt eine verliebte Emotion haben wir hier. Wir möchte wissen, was der schlimmste Hater-Kommentar war? Den ihr mal gelesen habt oder an den ihr euch erinnert könnt. Was haben Hater mal über euch geschrieben?*

Gast 1: *aaa... Ja, die ganze Homophobie ist zum Beispiel wunderbar. Also, die sind so saublöd die Leute, dass es schon wieder lustig ist. und das macht richtig Spaß was zu lesen, wie beschränkt teilweise Leute denken, wie wie gleich irritiert sie sind. Und dann die Anonymität. Es ist richtig schön dann, wenn man sieht, wie toll die Leute da sind.*

Gast 2: *Da ist man richtig verliebt dann.*

Moderator: *Wunderbar. Sehr gut. Nächste Emotion.*

Gast 2: *Ja, eklig.*

Moderator: *Oder wir haben den wütenden, den wütenden Smiley.*

Gast 1: *Passt auch schon...*

Moderator: *Ich möchte wissen Was war euer schönster Moment, an den ihr euch gerade erinnern könnt?*

Gast 1: *Dieses Interview, dass es richtig Scheiße ist. Am liebsten würde ich abbrechen abhauen hier schönster Moment... Scheiß...*

Moderator: *Machen wir die nächste Emotion. ... Oh, das ist der scheinheilige Smiley.*

Gast 1: ... als Klosterschüler

Gast 2: Scheinheilig oder ist er wirklich heilig?

Moderator: Das ist der Scheinheilige. Du bist ja ein ehemaliger Klosterschüler.

Gast 1: Das ist ganz einfach.

Moderator: Was hast du mal als Klosterschüler damals für einen Scheiß gebaut, wofür es richtig Ärger gab? Und das möchten wir richtig schön scheinheilig hören.

Gast 1: äää... Ich habe mal einen eine ..einen... einen... wie nennt man das...eine Oblate eigentlich eine geweihte Oblate den Leib Christi hab ich genascht. Ohne... dass ich durfte, das heißt ich habe mich eingeschlichen... in eine kleine Kapelle... Das war ein großer Leib Christi und ich hab'n so Hunger gekriegt. Meine Mutter hat mich nicht von der Schule abgeholt. Das war einfach schon relativ spät... Mein Magen knurrt. Und dann gehe ich halt in die Kapelle und hab mir das rausgestohlen aus dem Altar. Und habe es gegessen...

Moderator: Was war die Konsequenz?

Gast 1: Ich wäre fast von der Schule geflohen. Aber seitdem habe ich nicht gestanden... dass ich die Oblate gegessen. Okay, okay. Jetzt weißt du es auch...

Moderator: Jetzt ist es scheißegal. Jetzt kann es rauskommen

Gast 1: Jetzt kann es rauskommen. Ich habe da nicht gebeichtet... Und mittlerweile soll ich schon von der Schule... unverständlich

Moderator: Und bei dir?

Gast 2: Das einzige Mal, wo ich dann eine drüber gekriegt hatte irgendwann bin ich zum Nachbarn rüber gegangen Das durfte ich nicht Da habe ich richtig Ärger bekommen Ja Ich bin 2 Meter weiter weggegangen, als ich eigentlich durfte...

Moderator: Aber in Österreich soll man ja auch aufpassen

Gast 2: Seitdem gehe ich nie weiter weg, als ich darf.

Moderator: Alles klar. Vielen Dank – Bilderbuch.

Es handelt sich hier um ein deutsches N-JOY-Interview (NDR) von Moderator Dennis Sabbelstein mit der österreichischen Band „Bilderbuch“, die aus vier Mitgliedern besteht. Zum Interview sind aber nur zwei Bandmitglieder gekommen. Unten werden Deviationen in diesem Interview analysiert.

1. Adressantenbezogene Deviationen

a) Gestaltung einer bestimmten Textsorte.

Im Interview selbst ist ein Spiel als Grundlage, als Idee des Moderators eingebettet. Das kann aber als eine Deviation bezeichnet werden. Das Spiel erschwert das Verstehen und macht die Kommunikation unlogisch. Auf eine bestimmte Frage müssen die Adressaten mit einer im Voraus vorgeschlagenen Emotion

antworten, was das Gegenteil zur Frage bildet. Die Frage, die Antwort und die Emotion passen also nicht zusammen. Man kann diese Textsorte als „Interview“ mit Elementen eines Spiels bezeichnen, also als eine hybride Textsorte. Überdies sind die Spielregeln verworren und undeutlich, die Bilder sind nicht eindeutig, darum scheitert das Spiel. Der Moderator erzählt zu viel, stellt selbst Fragen und antwortet darauf:

Wir werden jetzt ein sehr emotionales Interview führen, und zwar habe ich hier Karten mit verschiedenen Gefühlen. Ich zeige euch verschiedene Emotionen an. Und in diesen Emotionen werdet ihr gleich auf die Fragen antworten. Das heißt, ihr zieht zuerst eine Emotion und dann gibt's die Frage. Ja? Alles klar. Zieht einfach mal irgendeine Emotion raus und zeigt sie in die Kamera.

Viele Kommentare und Erklärungen des Journalisten sind überflüssig, um das kommunikative Ziel zu erreichen. Der Journalist lässt auch einen Gesprächspartner außer Acht (Gast 2), spricht meistens mit einem Gast. Auch das Ende dieses Interviews kommt zu abrupt.

b) Eine konkrete Illokution. Ziel ist es, ein Interview durchzuführen. Aber das Spiel als zusätzliches Ziel des Moderators, das Interview interessanter zu machen, verhindert und verschlechtert den Ablauf des Interviews.

2. Kommunikationsprozessbezogene Deviationen

a) Unmotivierter Veränderung der kommunikativen Strategien. Der Moderator hat die Adressaten so verwirrt, dass sie nicht immer nachvollziehen können, was oder wie sie zu antworten haben. Der Adressat 1 hat seine Strategie, nach den Regeln des Moderators zu antworten, verändert. Darum wundert die Antwort den Moderator selbst. Er versteht die Strategie des Adressaten nicht: Entweder hat der Adressat die Aufgaben nicht verstanden, oder er macht sich über das Gespräch absichtlich lustig, das kann zum Teil als Beleidigung verstanden werden. Der Moderator möchte alles nicht noch einmal erklären, ignoriert die Äußerung und setzt das Interview fort:

*Oder wir haben den wütenden, den wütenden Smiley Ich möchte wissen, was war ihr schönster Moment, an den ihr euch erinnern könnt?- Dieses Interview das es richtig Scheiße ist. Am liebsten würde ich abbrechen abhauen schönster Moment Scheiß... – **Machen wir die nächste Emotion.** ... Oh, das ist der scheinheilige Smiley*

b) Verletzung der kommunikativen Normen. Alle vier Maximen – die Maxime der Quantität (zu viel Information über die Spielregeln), der Qualität (gegensätzliche Antworten auf die gestellten Fragen), der Relevanz (Wechsel der Strategie in 2 a) und des Stils bzw. der Modalität (Unklarheit und Mehrdeutigkeit) sind verletzt.

c) Verletzung der assertiv-präsuppositiven Zusammenhänge. Die Präsuppositionen der Kommunizierenden sind unterschiedlich, der Adressant hat mehr Hintergrundinformationen als die Adressaten:

Gast 1: *Der schlimmste...*

Moderator: *Oh der angewiderte.*

Gast 1 *Was ist denn dat? Unverständlich*

Moderator *Der angewiderte Smiley. Genau. Mit angewidert müsst ihr jetzt antworten. Mit angewidert. Was ist denn dein Lieblingsessen?*

d) Kein passendes Register. Am Anfang und Ende des Gesprächs sind die Sänger höflich und freundlich, wie es sich bei einem Interview gehört. In der Mitte des Interviews sehen die Sänger dagegen irritiert und sogar genervt aus, weil sie den Sinn des Interviews nicht bis zu Ende verstehen können. Umgangssprachliche Ausdrücke schaffen zwar eine vertraute, lockere Atmosphäre, die Pejorative machen aber das Interview zu grob und familiär. In den Antworten der Gäste sind auch oft Überlegungspausen zu finden: *aaa, äää.*

3. Auf gegenseitiges Verständnis der Kommunizierenden bezogene Deviationen

Missverstehen und Nichtakzeptanz der Weltanschauung, des Bewusstseinszustandes und der kognitiven Faktoren des Adressaten. Der Moderator wusste im Voraus, wie das Interview aussehen soll, aber ohne Einüben kann man nicht so plötzlich umschalten, darum entstehen viele Fragen bzw. die Adressaten fragen mehrmals nach: *Was ist denn dat? Scheinheilig oder ist er wirklich heilig?*

4. Adressatenbezogene Deviationen

a) Spezifik der Interpretation. Manchmal antworten die Sänger richtig, manchmal falsch, wenn man nach den Spielregeln geht. Es fällt ihnen schwer, Bilder zu erkennen, die sehr ähnlich aussehen. Von vier Emoticons haben sie nur eins richtig erraten, bei den anderen hat der Moderator mitgeholfen:

Gast 1: *Der schlimmste...*

Moderator: *Oh der angewiderte;*

Gast 2: *Ja, eklig.*

Moderator: *Oder wir haben den wütenden, den wütenden Smiley.*

Gast 1: *Passt auch schon...;*

Gast 2: *Scheinheilig oder ist er wirklich heilig?*

Moderator: *Das ist der Scheinheilige. Du bist ja ein ehemaliger Klosterschüler.*

b) Missverstehen einiger Wörter und ihrer Bedeutungen. In diesem Interview geht es in erster Linie um das Verstehen der Emoticons oder die Suche nach einem passenden Wort:

Was ist denn dat? einen eine .. einen... einen... wie nennt man das... eine Oblate).

Man konnte aber auch Missverstehen seitens des Journalisten (aus Deutschland) bezüglich der landeskundlichen Informationen beobachten, weil die Gäste aus einem anderen Land (Österreich) kommen: *Was ist Vogerlsalat.*

Was rein sprachliche Deviationen anbetrifft, so gibt es viele Wiederholungen im Interview von allen Kommunizierenden:

Servus! Hallo!;

Moderator: *Der angewiderte Smiley. Genau. Mit angewidert müsst ihr jetzt antworten. Was ist denn dein Lieblingsessen?;*

Moderator: *Die nächste Emotion. Vogerlsalat finde ich irgendwie eklig;*

Moderator: *Oder wir haben den wütenden, den wütenden Smiley;*

Gast 1: *aaa... Ja, die ganze Homophobie ist zum Beispiel wunderbar. Also, die sind so saublöd die Leute, dass es schon wieder lustig ist. Und das macht richtig Spaß was zu lesen, wie beschränkt teilweise Leute denken, wie... wie... gleich irritiert sie sind. Und dann die Anonymität. Es ist richtig schön dann, wenn man sieht, wie toll die Leute da sind*

auch synonymische Reihen

Gast 1: *Am schrecklichsten finde ich Kartoffelsalat. Also Erdäpfelsalat. Vogerlsalat geht überhaupt net.*

Auch die Pejorativa werden hier breit vorgestellt: *Scheiße bauen, Scheiße, scheißegal, saublöd* usw. Sie gehören zwar zur Jugendsprache, aber das ist nicht die beste Ausdrucksform im Fernsehen. Anglizismen zwingen die Adressaten, sich darüber Gedanken zu machen, wie sie antworten können (Emoties, Hater). Umgangssprachliche Ausdrücke sind auch im Spiel:

Gast 1: *Was ist denn dat? abhauen, net).*

An einigen Stellen des Interviews passiert es oft, dass die Kommunizierenden gleichzeitig sprechen, was dann für die Zuschauer unverständlich ist.

5. Fazit

Im Beitrag wurde eine von mehreren Möglichkeiten der Klassifizierungen der sprachlichen Deviationen vorgeschlagen. Das Problem der kommunikativen Deviationen wird in der modernen Forschung in Bezug auf Textlinguistik, Pragmatik und kontrastive Medienlinguistik behandelt. Dabei handelte es sich um die Deviationen, die in dialogischen Einheiten vorkommen. Als ein gutes Beispiel für eine solche Einheit gilt ein Interview. Obwohl das Internet jetzt an erster Stelle unter den Medien steht, erfreut sich das Fernsehen als Massenmedium immer noch großer und allgemeiner Beliebtheit.

In den Medientexten kommen oft sowohl Sprach- bzw. Sprechdeviationen als auch kommunikative Deviationen vor, weil sie spontan, live und daher ohne Repairmöglichkeiten erscheinen. Das Vorhandensein von Kommunikationsfehlern in Kurzvideointerviews im Fernsehen macht freilich ein natürliches Phänomen der Kommunikation von Menschen mit unterschiedlichem Niveau sowohl der kommunikativen als auch der sprachlichen Kompetenz aus.

Die Kommunikationsdeviationen wurden im Beitrag vom Standpunkt der Adressantenbezogenheit, des Kommunikationsprozesses, des gegenseitigen Verständnisses und des Adressaten in Betracht genommen.

Anhand der Fernsehinterviews wurden gemeinsame Merkmale der kommunikativen Abweichungen im Ukrainischen und Deutschen festgestellt. Die Zeitnot beim Kurzinterview hat undeutliche, unklare Fragestellungen des Adressanten zur Folge, was die Struktur der Textsorte „Interview“ verletzt (Adressantenbezogenheit, Textsortenstruktur). Die Veränderung der kommunikativen Strategie, Verletzung der kommunikativen Normen und des Registers sind für beide Linguokulturen charakteristisch (Bezug auf den kommunikativen Prozess). Von den auf gegenseitiges Verständnis bezogenen Deviationen sind kognitive Faktoren zu berücksichtigen, die beiderseits zu den Nachfragen führen. Beiderseitige Wiederholungen sowie gleichzeitiges Sprechen der Kommunizierenden bringen Abweichungen in beiden Sprachen hervor. Sprachliche Deviationen geschehen auf allen Sprachniveaus (phonetisch, lexikalisch, syntaktisch).

Die Unterschiede in beiden Linguokulturen werden dadurch zum Ausdruck gebracht, dass es im deutschen Interview zwei Adressaten gibt, was die Struktur der Textsorte selbst ändert (wobei der zweite Adressat nur selten miteinbezogen

wurde). Auch wird als Anziehungspunkt die Idee des Spiels ins Interview herangezogen, das aber lediglich ein Stolperstein für ein erfolgreiches Interview ist. Die Illokution im ukrainischen Interview wird im Großen und Ganzen erfüllt, was im deutschen Interview nur teilweise gelungen ist.

Die Veränderung der kommunikativen Strategie wurde im ukrainischen Interview durch verschiedene Anfangsziele der Kommunizierenden verursacht, wobei im deutschen Interview das ein Missverständnis vonseiten des Adressaten ist. Abgesehen von der Gleichwertigkeit der kommunikativen Situation hat das Register Unterschiede in beiden Interviews aufzuweisen: du-Sie-Form im ukrainischen und familiäre Ausdrücke im deutschen Interview.

Es hat sich herausgestellt, dass auf die Adressatenbezogenheit mehr Wert als in der vorgeschlagenen Klassifizierung gelegt werden muss. Die Interpretation des Adressaten fällt im ukrainischen Interview schwer und ist tollpatschig, weil die Adressatin einiges verschweigen und nur ihre Gedanken zum Ausdruck bringen will, im deutschen dagegen ist die Interpretation der Adressaten durch Missverstehen der Spielregeln kaum möglich.

Kommunikation zwischen Personen mit verschiedenen Niveaus sowohl in Bezug auf Sprach- als auch Kommunikationskompetenz gehören also zu den wichtigsten Ursachen für Deviationen in den analysierten Videointerviews. Solche Abweichungen verhelfen überdies dazu, nicht nur Wissen und Meinungen, sondern auch die Denkweise der Personen in einer authentischen Form unter einem anderen Blickwinkel zu sehen und zu verstehen. Obendrein werden auch die Verknüpfungen und die Grundlage der Konversationsprozesse näher bestimmt und präziser erforscht.

Die angeführten Beispiele der kommunikativen Deviationen sind nur ein Versuch, ein Modell der Deviationen zu erarbeiten. Die Untersuchung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Hiermit können die Deviationen unter einem anderen Blickwinkel gesehen werden und dadurch zu einem anderen Deviationstyp gehören, was noch einmal die Verflechtung und den engen komplexen Zusammenhang vieler Ursachen der Kommunikationsdeviationen beweist.

Der Adressat trägt wesentlich auch dafür Verantwortung, ob die Kommunikation erfolgreich läuft. Man kann nicht nur damit rechnen, dass in den meisten Fällen der Adressant Fehler begeht.

Deswegen ist eine facettenreiche, aber auch gut strukturierte Klassifikation der Deviationen wünschenswert. Darüber hinaus haben kommunikative Deviationen Forschungsperspektiven in den Bereichen der Pragmatik, Gesprächs- und Konversationsanalyse, aber auch der Kontakttechnologie und des manipulativen Einflusses, der subjektiven Wahrnehmung, des Kommunikationsmanagements und des nonverbalen Verhaltens sowie in der Medienlinguistik und der Interkulturellen Kommunikation.

Literatur

Primärliteratur

- <http://www.1plus1.ua/video/eksklyuzivne-interv-yu-materi-ganni-durickoyi.html> [Zugriff am 15.11.2015]
- <http://www.1plus1.ua/video/eksklyuzivne-interv-yu-kuzmi-skryabina-iz-borisom-grebenshikovim.html> [Zugriff am 15.11.2015]
- <http://www.1plus1.ua/video/interv-yu-z-advokatom-nadiyi-savchenko.html> [Zugriff am 15.11.2015]
- <http://www.1plus1.ua/video/interv-yu-irini-bilik.html> [Zugriff am 15.11.2015]
- <http://www.1plus1.ua/video/interv-yu-iz-zirkovoyu-tureckogo-kino-u-svitskomu-zhitti-na-1-1.html> [Zugriff am 15.11.2015]
- <http://www.ardmediathek.de/einslike/N-JOY/Bilderbuch-im-Emoticon-Interview/N-JOY/Video?documentId=29633804&bcastId=13740094> [Zugriff am 15.11.2015]
- <http://www.ardmediathek.de/tv/NDR-Das-Beste-am-Norden/IdeenExpo-Joris-im-N-JOY-Interview/NDR-Fernsehen/Video?documentId=29493024&bcastId=14049264> [Zugriff am 15.11.2015]
- <http://www.ardmediathek.de/tv/Monitor/DIW-Pr%C3%A4sident-Prof-Marcel-Fratzscher-im-Das-Erste/Video?documentId=31496096&bcastId=438224> [Zugriff am 15.11.2015]
- <http://www.ardmediathek.de/tv/Anne-Will/Europa-muss-seiner-Verantwortung-gerech/Das-Erste/Video?documentId=30980584&bcastId=328454> [Zugriff am 15.11.2015]
- <http://www.ardmediathek.de/tv/Sportschau-live/Es-geht-bergauf-Andreas-Wellinger-im-Das-Erste/Video?documentId=25628270&bcastId=723230&mpage=page.dossier-25161632> [Zugriff am 15.11.2015]

Sekundärliteratur

- Bartsch, Renate (1985): Sprachnormen: Theorie und Praxis. Tübingen.
- Batsevych, Floriy (2014): Kommunikativnyje devatsii i usloviya uspeshnosti rechevogo zhanra. In: Zhanry rechi 1-2 (9-10), S. 16-21.
- Batsevych, Floriy (2005): Lingvistychna genologija: problemy i perspektyvy. Lviv.
- Batsevych, Floriy (2000): Osnovy komunikatyvnoji deviatologii. Lviv.
- Batsevych, Floriy (2004): Osnovy komunikatyvnoji lingvistyky. Kyiv.
- Batsevych, Floriy (2011): Vstup do lingvistychnoji pragmatyky. Kyiv.
- Cherubim, Dieter (2015): Entwicklung durch Abweichungen: Gewinne und Verluste an den Rändern der Sprache. In: Alte und neue Wörter. Heft 3/15, S. 2-13.
- Cherubim, Dieter (1980): Fehlerlinguistik. Tübingen.
- Fasel, Christoph (2011): Erzählende Textsorten. http://www.journalistenkolleg.de/c/document_library/get_file?uuid=102c1eef-d2d5-415e-a56e-84fac3041a2f&groupId=10157 [Zugriff am 15.11.2015]
- Haller, Michael (2001): Das Interview. Ein Handbuch für Journalisten. Konstanz.
- Kryzhanskaia, Iuliia/ Tretiakov, Vitalii (1999): Grammatika obshcheniia. Moskva.
- Luhmann, Niklas (2004): Die Realität der Massenmedien. Wiesbaden.
- Pieshkovskyy, Aleksandr (1959): Obiektivnaia i normativnaia tochka zreniia na iazyk. Izbrannyye trudy. Moskva.
- Shtelmakh, Maria (2008): Interviu v systemi zhanriv suchasnoji ukraïnomovnoji komunikazii. Kyiv.

Dr. Khrystyna Dyakiv
Nationale Iwan-Franko-Universität Lwiw
Fakultät für Fremdsprachen
Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation und Translationswissenschaft
Universytetskastr. 1
UA-79000 Lwiw
E-Mail: khrystyna.dyakiv@gmail.com